

HANDELSBLATT

Daimler muss laut Bericht Schadensersatz an Dieselmotorkäufer zahlen: Einem Bericht zufolge muss Daimler Schadensersatz an drei Dieselmotorkunden zahlen. In die Abgas-Affäre kommt damit zunehmende Bewegung.

Probleme bei der Bahn – Mindestens zwei Prozent aller Fernverkehrshalte fallen aus: Bei den Fernzügen der Deutschen Bahn sind nach Angaben des Unternehmens im vergangenen Jahr etwa zwei Prozent der Halte ausgefallen. Ursache dafür waren „externe Umstände wie Stürme, Hitze, Personenunfälle und Streik sowie technische und betriebliche Gründe“, teilte eine Bahnsprecherin in Berlin auf Anfrage mit. Im Januar, August und Oktober habe der Anteil sogar bei drei Prozent gelegen. Im Januar seien die Sturmtiefs „Burglind“ und „Friederike“ dafür verantwortlich gewesen, im August die Sommerhitze und im Oktober der ICE-Brand und seine Folgen auf der Schnellfahrstrecke Köln-Frankfurt.

Kleinwagen mit E-Antrieb – VW-Aufsichtsratschef warnt vor steigenden Autopreisen: Mit dem Umstieg auf Elektroautos droht auch bei VW ein Ende des für Kleinverdiener erschwinglichen „Volkswagens“. Das deutete Aufsichtsratschef Hans Dieter Pötsch im Gespräch mit der Zeitung „Welt am Sonntag“ an. Menschen mit niedrigem Einkommen dürften sich seinen Worten zufolge künftig vor die Frage gestellt sehen, ob sie sich ein Auto überhaupt noch leisten können. „Das könnte ein Thema werden“, sagte Pötsch.

Angeschlagene Fluglinie Germania sichert sich Millionen-Finanzspritze: Die klamme Fluggesellschaft Germania sieht sich finanziell wieder auf einem besseren Weg. „Hinsichtlich unserer Finanzierungsbemühungen haben wir heute eine wichtige Zusage erhalten“, erklärte Geschäftsführer Karsten Balke am Samstag in einer Mitteilung. „Insgesamt geht die Unterstützung damit über den angestrebten Betrag von 15 Millionen Euro deutlich hinaus.“ Eine genaue Summe nannte das Unternehmen jedoch nicht.

Preise für den Fernbus steigen um acht Prozent – gleichzeitig wächst die Konkurrenz: Der Bus ist zwar langsamer, aber dafür billiger als die Bahn. Dabei bleibt es. Aber der geringe Wettbewerb führt zu höheren Preisen für Verbraucher.

INDIZES HEUTE MORGEN

	Aktueller Kurs	(%) Änderung*	1 Woche % Änderung
DAX 30	11.156,4	-0,4%	2,9%
CAC 40	4.866,8	-0,2%	2,0%
FTSE 100	6.977,7	0,1%	0,7%
DJIA**	24.706,4	-	3,0%
S&P 500**	2.670,7	-	2,9%
NASDAQ Comp.**	7.157,2	-	2,7%
Nikkei 225	20.719,3	0,3%	1,5%
Hang Seng 40	27.187,5	0,4%	1,6%
Shanghai Comp	2.610,5	0,6%	1,7%
Kospi	2.124,6	0,02%	2,3%
BSE Sensex	36.561,4	0,5%	1,0%
S&P/ASX 200	5.890,4	0,2%	1,8%

Aktueller Kurs um 11:15 MEZ, *Änderung gegenüber dem Schlusskurs vom Freitag, **Schlusskurs vom Freitag

ÜBER GOODMAN MASSON

Mit Standorten in London und Düsseldorf sind wir eine Personalberatung spezialisiert auf Finanz- und IT-Themen, das einen Jahresumsatz von über £42 Millionen erzielt. Da wir erkannt haben, dass rein monetäre Ansätze heutzutage nicht mehr zeitgemäß sind, haben wir ein mehrfach prämiertes Bonusprogramm entwickelt. Dieses hat das Wohl des Mitarbeiters im Blick und führte zu einer der niedrigsten Fluktuationsraten im Markt. Hierfür erhielt Goodman Masson bereits zahlreiche Auszeichnungen. Dazu gehören der 1. Platz für Best und die Auszeichnung zur Best Recruitment Company to work for.

KONTAKT

Königsallee 106

40215 Düsseldorf

T: +49 (0)211 95985 440

E: kontakt@goodmanmasson.de

Facebook unterstützt die Uni München bei der KI-Forschung: Um ethische Fragen rund um den Einsatz von Künstlicher Intelligenz beantworten zu können, will Facebook der Uni München mehr als sechs Millionen Euro zahlen.

Qualcomm erwirkt einstweilige Verfügung gegen Apple in Deutschland: Der Patentstreit zwischen Apple und Qualcomm in Deutschland geht weiter: Nun soll der Chipkonzern eine einstweilige Verfügung gegen den iPhone-Hersteller bewirkt haben.

Werbeaktion von AeroMexico sorgt in Texas für Staunen : Je größer die mexikanische Abstammung, desto größer der Rabatt auf eine Flugreise. Die Aktion der Fluglinie AeroMexico geht in den USA zur Zeit viral.

Toyota und Panasonic wollen wohl zusammen Batterien für E-Autos bauen: Toyota Motor und Panasonic planen einem Insider zufolge die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens für den Bau von Batterien für Elektrofahrzeuge. Das Joint Venture solle im kommenden Jahr starten, sagte die mit dem Vorgang vertraute Person. Toyota werde 51 Prozent der Anteile halten, Panasonic den Rest. Das neue Unternehmen könnte Batterien an Mazda und Subaru liefern, Panasonic werde allerdings die Fertigung für Tesla weiter selbst übernehmen.

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Experten: In Deutschland fehlen Tausende Stellplätze für Lkw: Ob an der A7 oder der besonders stark belasteten Ost-West-Achse A2: An Deutschlands Autobahnen fehlen nach Ansicht von Experten Tausende Lkw-Stellplätze. Weil sie deshalb oft keine legale Parkmöglichkeit fänden, stellten die Fahrer ihre Lastwagen vielfach regelwidrig ab, bemängelte der ADAC vor Beginn des 57. Deutschen Verkehrsgerichtstags (VGT). Auf Raststätten gebe es für Pkw dann oft kein Durchkommen mehr, sagte ein Sprecher.

EnBW-Chef Mastiaux für CO2-Mindestpreis beim Kohleausstieg: Für den geplanten Ausstieg aus der Kohle setzt der Energiekonzern EnBW auf einen Mindestpreis für Kohlendioxid (CO2). Dieser würde den Unternehmen Handlungsalternativen bieten, sagte der Vorstandsvorsitzende Frank Mastiaux der Deutschen Presse-Agentur. Ein Unternehmen könne dann entscheiden, ob es eine Anlage stilllege, optimiere oder auf andere Brennstoffe umrüste. Ein CO2-Mindestpreis würde den Umstieg von Kohle auf Gas attraktiver machen und den Ausbau der Erneuerbaren unterstützen. Am 1. Februar wird der Bericht der Kohle-Kommission zum Ausstieg aus der klimaschädlichen Energieform erwartet.

Veggie-Trend stagniert bei Fleischalternativen: Das Cordon bleu aus Weizen und Soja, Mortadella aus Eiern und Pflanzenöl: Vegetarische Alternativen zu Fleisch haben die Supermärkte erobert. Doch sie überzeugen längst nicht jeden Kunden, wie aus einer Erhebung der Konsumforscher der GfK im Auftrag der Marketinggesellschaft Niedersachsen hervorgeht. 2018 konnte der Umsatz mit Fleisch- und Wurst-Alternativen kaum noch zulegen. "Da wurden vielleicht teilweise die Erwartungen der Verbraucher nicht ganz erfüllt", sagte GfK-Handelsexperte Wolfgang Adlwarth der Deutschen Presse-Agentur. "Viele, die weniger Fleisch essen wollen, essen stattdessen seltener, aber dafür hochwertigeres Fleisch."

Altmaier beim Kohleausstieg für Überprüfungsdatum um 2030: Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ist für eine Überprüfung des geplanten Konzepts für einen Kohleausstieg in gut zehn Jahren. Ein Überprüfungsmechanismus um das Jahr 2030 herum solle der sicheren Stromversorgung dienen, sagte Altmaier der Deutschen Presse-Agentur in Berlin. Greenpeace lehnte den Vorschlag ab. Altmaier sagte: "Bis zu den Jahren 2021/2022 muss bereits durch den Ausstieg aus der Kernenergie ein hohes Volumen ersetzt werden." Das müsse sich im Zeitplan für den Umstieg von Kohle- auf Ökostrom wiederfinden, um weiter Versorgungssicherheit gewährleisten zu können. "Ein Überprüfungsdatum sollte die Fortschritte überprüfen, etwa um das Jahr 2030."

Keller beobachtet Land-Übernahme durch Investoren mit Sorge: Thüringens Agrarministerin Birgit Keller (Linke) will Spekulationen von Investoren mit Agrarland in Thüringen verhindern. "Wir sehen, dass in anderen Bundesländern ganze Unternehmen aufgekauft werden - mit dem dazugehörigem Land", sagte Keller am Rande der internationalen Messe Grüne Woche am Samstag in Berlin. Diese Entwicklung beobachte man in Thüringen sehr genau und mit Sorge. "Wir wollen verhindern, dass Großinvestoren über diesen Weg Boden zu Spekulationszwecken nutzen", betonte die Linke-Politikerin.

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

EU-Kartellbehörden kurz vor Veto gegen Siemens-Alstom-Fusion: Die Zugsparten von Siemens und Alstom wollen zusammengehen, auch die Regierungen möchten einen „europäischen Champion“. Doch die Brüsseler Wettbewerbshüter sollen nun ein Datum für ihre Ablehnung genannt haben.

2100 Euro Betriebsrente am Tag: Volkswagen zahlt laut einem Bericht der „Bild am Sonntag“ dem zuletzt für das China-Geschäft verantwortlichen Vorstand Jochem Heizmann eine Betriebsrente von rund 2100 Euro am Tag (etwa 64.000 Euro im Monat). Damit liege Heizmann nicht allzu weit hinter seinem ehemaligen Chef Martin Winterkorn, der auf rund 3100 Euro je Tag kommt.

Postchef Appel sieht die Globalisierung nicht bedroht: Für Frank Appel, den Vorstandsvorsitzenden des Logistikkonzerns Deutsche Post DHL, ist der freie Welthandel durch zunehmende protektionistische Tendenzen in der Politik weniger bedroht, als viele glauben. Gerade mit Blick auf die Handelspolitik des amerikanischen Präsidenten Donald Trump macht sich Appel weniger Sorgen, als man es vom Chef eines auf der ganzen Welt tätigen Logistikunternehmens erwarten könnte. Die Zahlen, die die Post selbst in ihrer aufwendigen Globalisierungs-Studie, dem „Global Connectedness Index“, erhebe, zeigten für 2017 eindeutig, dass die Welt noch nie zuvor so miteinander vernetzt gewesen sei. Der Trend sei eindeutig. Er lasse sich durch die Politik eines einzelnen Landes nicht ändern: „Zudem kenne ich kein Land, das jemals durch Protektionismus reicher geworden wäre“, sagte Appel auf der Digitalkonferenz DLD in München.

Rheinmetall droht Bundesregierung mit Schadenersatzklage: Der Waffenhersteller Rheinmetall will die Bundesregierung angeblich wegen des Lieferstopps für Rüstungsgüter nach Saudi-Arabien verklagen. Rüstungsgüter im Wert von zwei Milliarden Euro stünden fertig verpackt zur Ausschiffung bereit.

WELT

Nur Europa kann Amerikas Techgiganten vor ihrem Hochmut retten: Dass der Vorstandsvorsitzende eines US-Techgiganten eine schärfere Regulierung der gesamten Branche verlangt, ist mindestens ungewöhnlich. Doch Apple-Chef Tim Cook mahnt seit Monaten einen besseren Datenschutz für die Nutzer an – und schlägt nun in einem Gastbeitrag für das „Time“-Magazin die Gründung einer neuen Datenschutzbehörde in den USA vor, die das Sammeln und den Austausch von Nutzerdaten der Technologiekonzerne strenger kontrolliert.

Plötzlich sind Großbritanniens Elite-Unis in Brexit-Nöten: Britische Hochschulen üben schon immer eine besondere Anziehungskraft auf Studierende aus der EU aus. Doch durch den anstehenden Brexit, leidet die Attraktivität. Schlecht für die Forschung – und für die Finanzierung der Unis.

Kommt der No-Deal-Brexit, stehen die Briten fast völlig blank da: Die bestehenden bilateralen Handelsverträge der Europäischen Union (EU) werde Großbritannien rechtzeitig zum Brexit in nationale Abkommen übertragen haben, tönte Handelsminister Liam Fox einst. Jetzt zeigt sich aber: Von den 40 Verträgen ist – zehn Wochen vor dem Ausstieg – praktisch keiner fertig. Liam Fox strotzte vor Zuversicht. „Wir werden die 40 bestehenden Freihandelsverträge der EU nachbilden, bevor wir aus der Europäischen Union ausscheiden, so dass wir keinerlei Unterbrechung des Handels haben“, hatte der britische Minister für internationalen Handel angekündigt, kurz nachdem die Verhandlungen mit Brüssel begonnen hatten. „Glauben Sie mir, für eine Sekunde nach Mitternacht am 29. März 2019 werden wir 40 davon vorbereitet haben.“

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

	Wichtige Konjunkturdaten	Wichtige Firmenveröffentlichungen
Montag, 21. Januar 2019	<p>Deutschland: Erzeugerpreisindex (Dez), Erzeugerpreisindex (M/M) (Dez), Erzeugerpreisindex (M/M) (Dez)</p>	<p>Vorläufiges Ergebnis: Hella GmbH & Co KGaA</p>
Dienstag, 22. Januar 2019	<p>Deutschland: ZEW-Index der aktuellen konjunkturellen Entwicklung (Jan), ZEW-Konjunkturstimmung (Jan)</p> <p>Eurozone: ZEW-Konjunkturstimmungsindex (Jan)</p> <p>USA: Verkäufe bestehender Immobilien (Dez), Verkäufe bestehender Immobilien (M/M) (Dez), Einzelhandelsumsätze (M/M) (Dez), Lagerbestände (Nov), Auftragseingänge bei Kapitalgütern (außer Militärflugzeuge) (Nov), Absätze von Kapitalgütern (außer Militärflugzeuge) (Nov), Bauausgaben (M/M) (Nov), Auftragseingänge für Gebrauchsgüter (Nov), Auftragseingänge für Gebrauchsgüter ohne Transport (Nov), Auftragseingänge der Industrie (M/M) (Nov), Einzelhandelsumsätze ohne Autos & Benzin (Dez), Einzelhandelsumsätze ohne Autos (M/M) (Dez), Lagerbestände im US-Großhandel (M/M) (Nov), Einzelhandelsumsätze der „Kontrollgruppe“ (M/M), Baugenehmigungen (Dez), Baubeginne (Dez), Baubeginne (M/M) (Dez), Neubauverkäufe (M/M) (Nov), Neubauverkäufe (M/M) (Nov), Baugenehmigungen (M/M) (Dez), Monatliche Haushaltserklärung (Dez), Langfristige TIC- Nettokapitalzuflüsse (Nov), Gesamte TIC- Nettokapitalzuflüsse (Nov), Handelsbilanz (Nov)</p>	<p>Vorläufiges Ergebnis: Deutsche Postbank AG, SavDen Group Corp</p> <p>Handels- & Quartalsergebnis: Datagroup SE</p>

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

	Wichtige Konjunkturdaten	Wichtige Firmenveröffentlichungen
Mittwoch, 23. Januar 2019	<p>Eurozone: Verbrauchervertrauen (Jan)</p> <p>USA: MBA-Hypothekenanträge (18. Jan), Preisindex für neue Wohnungen (M/M) (Nov), Richmond Fed-Index für das Verarbeitende Gewerbe (Jan), Lagerbestände im US-Großhandel (M/M) (Nov), Markt-Einkaufsmanagerindex Composite (Jan), Markt-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Jan), Markt-Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe, Abschluss (Jan), EZB-Zinsentscheidung, EZB-Erklärung zur Geldpolitik und Pressekonferenz</p>	<p>Abschlussergebnis: Georg von Holtzbrinck GmbH & C, Piper Deutschland AG, Schott AG</p> <p>Handels- & Quartalsergebnis: Nordzucker AG, Deutsche Postbank AG</p>
Donnerstag, 24. Januar 2019	<p>Deutschland: Markt-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Jan), Markt-Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe (Jan), Markt-Einkaufsmanagerindex Composite (Jan), Importpreisindex, saisonbereinigt (M/M) (Dez), Importpreisindex, nicht saisonbereinigt (J/J) (Dez)</p> <p>Eurozone: Markt-Einkaufsmanagerindex Composite (Jan), Markt-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Jan), Markt-Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe, Abschluss (Jan), EZB-Zinsentscheidung, EZB-Erklärung zur Geldpolitik und Pressekonferenz</p> <p>USA: Fortgesetzte Anträge auf Arbeitslosenhilfe (12. Jan), Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (19. Jan), Markt-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Jan), Markt-Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe (Jan), Markt-Einkaufsmanagerindex Composite (Jan), Frühindikator (M/M) (Dez), EIA-Lagerhaltung an Erdgas, Änderung (18. Jan), Kansas City Fed-Index für das Verarbeitende Gewerbe (Jan), DOE-Rohölbestände in Cushing (Fässer) (18. Jan), DOE-Destillat-Lagerhaltung (18. Jan), DOE-Benzinbestände (18. Jan), EIA-Änderung der Rohöllagerbestände (18. Jan)</p>	-

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

Wichtige Konjunkturdaten

Wichtige Firmenveröffentlichungen

Freitag,
25. Januar 2019

Deutschland: ifo-Geschäftsklima (Jan), ifo-Bewertung der aktuellen Geschäftslage (Jan), ifo-Erwartungen (Jan)

USA: Auftragseingänge bei Kapitalgütern (außer Militärflugzeuge) (Dez), Absätze von Kapitalgütern (außer Militärflugzeuge) (Dez), Auftragseingänge für Gebrauchsgüter (Dez), Auftragseingänge für Gebrauchsgüter ohne Transport (Dez), Neubauverkäufe (Dez), New Home Sales (MoM) (Dez)

Abschlussergebnis: VNG AG, Beta Systems Software AG

Vorläufiges Ergebnis: Ceotronics AG, Primag AG

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Bericht wurde aus allgemein zugänglichem und unabhängigem Datenmaterial sorgfältig zusammengestellt, welches zum Stand dieses Berichts als vertrauenswürdig eingestuft wurde. Goodman Masson Recruitment Services Limited („GMRS“), seine Angestellten und unabhängige Dritte übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht gemachten Angaben. Die zusammengetragenen Meldungen sind daher nicht als akkurat oder vollständig einzustufen. Änderungen werden vorbehalten. GMRS, seine Angestellten und unabhängige Dritte sind nicht dazu verpflichtet, Inhalte dieses Berichts zu modifizieren oder zu aktualisieren, sofern eine Angabe an Richtigkeit verliert.

Dieser Bericht ist rein informativ und stellt keine Aufforderung für Kauf- oder Verkaufshandlungen dar. Die zusammengefassten Informationen basieren nicht auf dem Interesse eines einzelnen Privatanlegers oder anderer Investoren. Privatanlegern und anderen Investoren wird geraten, eine unabhängige Finanzberatung in Anspruch zu nehmen, welche die spezifischen Risiken, Ziele und Einschränkungen berücksichtigt, auf dessen Basis der Betroffene eigene Entscheidungen trifft. Eine Anlage in Aktien birgt Risiken. Der Wert von Investments unterliegt Schwankungen. Die in der Vergangenheit erzielte Performance stellt kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen dar. Investitionen sollten unter Berücksichtigung des gesamten Portfolios eines Investors getätigt werden. GMRS, seine Angestellten und unabhängige Dritte übernehmen keine Gewähr oder geben keine Garantie für Veröffentlichungen in diesem Bericht. Jegliche Haftung und Regressinanspruchnahme für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte durch GMRS, seine Angestellten und unabhängigen Dritte wird ausgeschlossen. Sollten weitere Fragen bestehen oder Details nötig sein, kontaktieren Sie bitte Goodman Masson, kontakt@goodmanmasson.de